

# NIEDERSCHRIFT

---

Gremium	Ortsbeirat des Stadtteils Kernstadt
Sitzungsnummer	OB Kern/012/21-26
Sitzungsdatum	Dienstag, den 15.11.2022
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	22:00 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

---

Herr Rudolf Mewes

### Mitglieder

---

Frau Annette Bommersheim  
Frau Fatma Demirkol  
Herr Bernd Fleck  
Herr Christoph Gruß  
Frau Dr. Doris Jensch  
Herr Isa Kiranmezar  
Herr Joachim Kunze  
Herr Helge Müller  
Frau Martina Pfannmüller  
Herr Andreas Scheunert

### Schriftführerin

---

Frau Nicole Bucci

### Verwaltung

---

Herr Tobias Brandt  
Frau Ann Kathrin Magic

## Abwesenheit:

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung
2		Genehmigung der Niederschrift der 010. Sitzung vom 28.09.2022
3	21-26/0604	Antrag von Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Kernstadt vom 25.10.2022; hier: Fußgänger-Lichtzeichen an der Bushaltestelle Bahnhof Friedberg - östlicher Teil
4	21-26/0392	Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg
5	21-26/0566	Ziele im Rahmen des Realisierungswettbewerbs für die Umgestaltung der Kaiserstraße
6	21-26/0523	Haushalt 2023 - Ergebnishaushalt 2023 - Finanzhaushalt 2023 - Stellenplan 2023 - Investitionsprogramm 2022 - 2026 - Ergebnis- und Finanzplanung 2022 - 2026 - Haushaltssatzung 2023
7		Berichte des Vorsitzenden
7.1		Berichte des Vorsitzenden; hier: Weihnachtsmarkt der evangelischen Gemeinde
7.2		Berichte des Vorsitzenden; hier: Teilnahme an Ortsbeiratssitzungen
7.3		Berichte des Vorsitzenden; hier: Zugriff auf das Sitzungsdienstprogramm Session
8		Verschiedenes
8.1		Verschiedenes; hier: Städtebauliche Zielvorgaben für die Entwicklung der Konversionsfläche Ray Barracks im Rahmen des Markterkundungsverfahrens
8.2		Verschiedenes; hier: Schützenrain Lichtverhältnis

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

## 1. Begrüßung

Der Ortsvorsteher Mewes eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Genehmigung der Niederschrift der 010. Sitzung vom 28.09.2022

Die Niederschrift wird genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

3.	21-26/0604	<b>Antrag von Bündnis 90/Die Grünen im Ortsbeirat Kernstadt vom 25.10.2022; hier: Fußgänger-Lichtzeichen an der Bushaltestelle Bahnhof Friedberg - östlicher Teil</b>
----	------------	---

### Antragstext:

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, dass an der oben beschriebenen Stelle (hier: Bushaltestelle Bahnhof Friedberg – östlicher Teil) eine Ampelanzeige installiert wird, eventuell als Klein-Lichtsignalgeber, damit für Fußgänger\*innen ein sicheres Erreichen der Bussteige möglich wird.

Ortsbeiratsmitglied Jensch stellt den Antrag vor.

Folgende Ergänzung wird dem Antrag beigefügt: *„Der Magistrat wird um eine kurzfristige Kostenschätzung gebeten. Eine Behandlung in den Haushaltsberatungen, d.h. in der nächsten H.u.F. und Stadtverordnetenversammlung, wäre wünschenswert, um eine Ergänzung der Lichtsignalanlage im Haushalt 2023 zu verankern.“*

### Beschluss in Ergänzung:

Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, dass an der oben beschriebenen Stelle (hier: Bushaltestelle Bahnhof Friedberg – östlicher Teil) eine Ampelanzeige installiert wird, eventuell als Klein-Lichtsignalgeber, damit für Fußgänger\*innen ein sicheres Erreichen der Bussteige möglich wird.

**Der Magistrat wird um eine kurzfristige Kostenschätzung gebeten. Eine Behandlung in den Haushaltsberatungen, d.h. in der nächsten H.u.F. und Stadtverordnetenversammlung, wäre wünschenswert, um eine Ergänzung der Lichtsignalanlage im Haushalt 2023 zu verankern.**

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Ergänzung beschlossen  
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

#### 4. 21-26/0392 Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg

##### Beschlussentwurf:

1. Die Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg (Anlage 2) wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Neufassung Stellplatzsatzung in Kraft zu setzen.

Frau Magic stellt die neue Satzung vor. Sie erklärt, dass aufgrund gesetzlicher Grundlagen viele Änderungen vorgenommen werden mussten und welche Punkte der Verwaltung wichtig waren. Sie verweist auf Garagenverordnung, in der die Barrierefreiheit geregelt wird, ebenso Ladestationen für Elektrofahrzeuge; die Ablöse für Fahrradstellplätze war bisher gar nicht drin, wurde somit erstmalig aufgenommen; E-Bikes und Lastenräder können nicht geregelt werden, da Anschaffung von derartigen Rädern nicht gefordert werden kann. Ortsbeiratsmitglied Müller stellt dies in Frage, da auch eine Anschaffung eines Autos nicht gefordert werden kann, wenn neue Autostellplätze geschaffen werden. Herr Brandt sieht keine gesetzliche Grundlage für die Regelung zur Schaffung von Stellplätzen für Lastenräder und E-Bikes; ein Trend ist aber erkennbar und den wird der Markt regeln. Ortsbeiratsmitglied Jensch erklärt, wenn von Trends die Rede ist, dann müssen Lastenräder mit rein; Trend zur großen Autos wird vermutlich zurückgehen, da Energiepreise stetig höher bleiben werden.

Ortsbeiratsmitglied Bommersheim kritisiert, dass nur 5% der neuen Stellflächen für Elektrofahrzeuge vorgehalten werden müssen, obwohl in naher Zukunft Verbrennungsmotoren nicht mehr gebaut werden dürfen. Sie fragt, ob die Stadt nicht über normales Gesetz hinausgehen kann. Herr Brandt erklärt, dass dem schon Rechnung getragen wird, soweit es geht.

Ortsbeiratsmitglied Fleck fragt, ob größere Maße für Stellplätze berücksichtigt wurden. Frau Magic antwortet, dass es sich hierbei um eine Abweichung von Garagenverordnung handelt, sprich es wird bereits darauf reagiert, aber mit einer Begrenzung auf 6 m Mindestlänge und 2,3 m Breite. Ortsbeiratsmitglied Fleck fordert daher Nachbesserung, Länge allein sei nicht ausschlaggebend.

Ortsvorsteher Mewes spricht von Erfahrungen aus Frankfurt: dort haben sich die Zahlen der Lastenfahräder in Folge von Förderprogrammen stark erhöht. Auch in anderen Städten mit guter ÖPNV-Anbindung sei wahrzunehmen, dass verstärkt Menschen Alternativen zum Auto suchen. Ein Lastenfahrrad oder auch ein schwereres E-Bike kann aber in der Regel nicht einfach in einem Fahrradkeller abgestellt werden, sofern dieser nicht ebenerdig zugänglich sei.

Ortsbeiratsmitglied Pfannmüller unterstützt die Idee „weg vom Auto“, warnt aber vor Einstampfung der Autostellplätze, da dies praxisfremd ist (Demographie der Gesellschaft). Ortsbeiratsmitglied Gruß stimmt zu, es handele sich hier um eine gesellschaftliche Diskussion, wie die Stadt sich aufstellen will. Ortsbeiratsmitglied Jensch weist darauf hin, dass die Satzung in einem regelmäßigen Turnus geändert wird (letzte ist von 2019) und diese Diskussionspunkte in künftigen Versionen berücksichtigt werden können.

Ortsbeiratsmitglied Jensch fragt, ob für Dächer entweder Begrünung oder PV-Anlage möglich sind. Frau Magic antwortet, es geht beides gleichzeitig. Die Frage, warum nur für Garagen >50 m<sup>2</sup> wird von Frau Magic mit einer Baugenehmigungspflicht ab dieser Größe beantwortet.

Ortsbeiratsmitglied Scheunert plädiert für Ende der Diskussion, da Ortsbeirat nur zur Kenntnisnahme befragt wird.

zur Kenntnis genommen

**Beschlussentwurf:**

**Bei der geplanten Umgestaltung der Kaiserstraße werden die in der Anlage aufgeführten Zielvorstellungen für den Realisierungswettbewerb beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt den Realisierungswettbewerb auf dieser Grundlage zu veröffentlichen.**

Frau Magic stellt den Beschlussentwurf vor.

Ortsbeiratsmitglied Scheunert begrüßt die Vorlage zusammen mit den vorliegenden Änderungen des Magistrats.

Ortsbeiratsmitglied Jensch möchte wissen, inwieweit die Untergrundprobleme mit einbezogen werden und ob die Pläne an die Architektenbüros weitergegeben werden. Herr Brandt bejaht. Die Grundlagenermittlung läuft derzeit noch.

Ortsbeiratsmitglied Gruß fragt, wie die Öffentlichkeit bei der Auswahl und Entscheidungsfindung mit eingebunden wird. Frau Magic antwortet, dass dies wegen rechtlicher Vorgaben nicht möglich ist. Weiterhin möchte er wissen, ob der Gewinner auch Realisierer wird. Frau Magic erklärt das Prozedere, d.h. die Verhandlungsvergabe erfolgt an die vorderen Platzierten des Wettbewerbs.

Ortsbeiratsmitglied Demirkol fragt nach dem Zeitplan für Start und Dauer. Frau Magic erklärt, dieser werde gerade erarbeitet. Herr Brandt fügt hinzu, dass bei einem optimalen Verlauf zur Sommerpause 2023 die Kürung der Preissieger erfolgen kann.

Ortsbeiratsmitglied Jensch macht sich Sorgen, keine guten Planer zu bekommen, siehe Handwerkersituation. Herr Brandt sieht hier kein Problem.

Ortsbeiratsmitglied Jensch wünscht sich eine stärkere Betonung zur Aufwertung des Einzelhandels auf der Kaiserstraße. Für Frau Magic impliziert die Aufwertung der Gastronomie dies bereits.

Ortsbeiratsmitglied Jensch findet, dass bei Fällung von Bestandsbäumen kein ökologischer Ersatz möglich ist, da dann gleichalte Bäume gepflanzt werden müssten. Herr Brandt geht davon aus, dass Neupflanzungen schon größer sind und weitere Möglichkeiten für Ökologie genutzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Gruß schlägt vor, die Haushalte sollen direkt an Nah- und Fernwärme mit angebunden werden, wenn schon Untergrundinfrastruktur angefasst wird; er fordert eine Einbeziehung des Ortsbeirats. Herr Brandt sagt, dies ist für die Umsetzungsphase vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied Jensch fragt, ob eine getrennte Kanalisation ebenfalls mit eingeplant ist. Herr Brandt muss hierfür erst mit Tiefbauamt Rücksprache halten, befürwortet dies aber, dennoch muss der Anschluss geklärt werden.

Ortsbeiratsmitglied Müller weist auf den frühen Stand des Wettbewerbs hin, daher sind Diskussionen über Umsetzungsdetails noch zu früh.

Der Ortsbeirat nimmt die Information nach eingehender Diskussion zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

6.	21-26/0523	<b>Haushalt 2023</b>
		- Ergebnishaushalt 2023
		- Finanzhaushalt 2023
		- Stellenplan 2023
		- Investitionsprogramm 2022 - 2026
		- Ergebnis- und Finanzplanung 2022 - 2026
		- Haushaltssatzung 2023

### **Beschlussentwurf:**

Unter Einbeziehung der Änderungen aus den Haushaltsberatungen werden

- die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 und
- das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2022 – 2026 (§ 101 Abs. 3 HGO i.V.m. § 9 Abs. 2 GemHVO)

in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Die Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 – 2026 (§ 101 Abs. 4 HGO i.V.m. § 9 GemHVO) wird zur Kenntnis genommen.

- Eine erste Beratung fand bereits in letzter Sitzung statt.
- Auf die Frage von Ortsbeiratsmitglied Jensch, ob naturschutzfördernde Maßnahmen mit entsprechendem Gerät im Haushalt eingeplant sind, kann Herr Brandt keine Antwort geben.
- Ortsvorsteher Mewes weist auf die barrierefreien Spielgeräte für Seewiese für 2022 hin, welche bisher nicht realisiert wurden. Die Umsetzung ist laut Herrn Brandt für 2023 vorgesehen.
- Ortsbeiratsmitglied Scheunert sieht im neuen Haushalt bis auf Ockstadt keine Gelder für Straßensanierung. Herr Brandt erklärt, dass hier noch Restmittel des laufenden Jahres zur Verfügung stehen, die nicht im neuen Plan abgebildet sind.
- Ortsbeiratsmitglied Jensch fragt nach der Einschätzung zum Neubau einer Stadthalle in der Kaserne, die jetzige Stadthalle zu sanieren sei unwirtschaftlich. Herr Brandt erklärt, dass der Brandschutz in der jetzigen Stadthalle noch abgearbeitet werden muss, aber es muss eine Grundsatzentscheidung zum weiteren Vorgehen gefällt werden, eine Alternative dazu gibt es schon.
- Ortsbeiratsmitglied Gruß möchte wissen, warum die Mittel für den behindertengerechten Umbau von Haltestellen gekürzt wurden. Herr Brandt verweist hier auch auf Restmittel, Maßnahmen sind vorgesehen.
- Ortsbeiratsmitglied Scheunert wundert sich über die Kosten zur Grünverbindung am Steinern Kreuz. Er sieht diese als unverhältnismäßig hoch an. Herr Brandt bleibt Antwort schuldig.
- Ortsbeiratsmitglied Jensch fragt nach möglichen Kosten für die Umwandlung der Ausgleichsfläche im Kühlen Grund. Das sollte laut Herrn Brandt abgedeckt sein.
- Ortsbeiratsmitglied Demirkol wundert sich, dass für Bibliothek keine Gelder für die Beschaffung neuer Medien vorgesehen sind. Die Stadtverwaltung wird darum gebeten, dies zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.
- Ortsbeiratsmitglied Gruß sieht einen Widerspruch in den steigenden Ausgaben für Gas und Strom im Vergleich zu sehr geringen Kosten für energetische Sanierungsleistungen. Mehr Aktivität wird gefordert.
- Ortsbeiratsmitglied Gruß ist die Kürzung der Planungskosten für Wärmeplanung aufgefallen (wird künftig gesetzlich für Kommunen festgeschrieben). Hierzu können noch Zuschüsse für 2023 beantragt werden. Die Kosten dafür müssten eingeplant und die Förderung angestoßen werden: Ortsbeiratsmitglied Fleck schlägt einen Antrag für StVV vor, dass dieses Verfahrens Berücksichtigung im Haushalt findet. Erfahrungsberichte anderer Kommunen sollen eingeholt werden.
- Ortsbeiratsmitglied Jensch ist in der Präsentation von Frau Götz aufgefallen, dass die Pelletheizung in städtischen Gebäuden dem Klimaschutz dienen würde. Diesem widerspricht sie. Weiterhin führt sie aus, dass die Anlage von Blühfeldern keine einheimischen Pflanzen berücksichtigt.

- Ortsbeiratsmitglied Müller sieht Sparmöglichkeiten im Bereich des ÖPNV (Kostenstelle 5.792000). Er fragt ob die „Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmern (Pos. 7127000) nur für den Stadtbus gelten. Er hinterfragt den Sinn, einen so großen Bus einzusetzen, obwohl nach seiner Erfahrung kaum Passagiere mitfahren. Eventuell macht ein Antrag zur Prüfung bzw. Neuverhandlung mit den Verkehrsunternehmen hier Sinn. Ortsbeiratsmitglied Demirkol hatte dies im runden Tisch schon angefragt. In diesem Zusammenhang hätte die Erste Stadträtin ausgeführt, dass die Wartungskosten anderer Busse höher seien.
- Der Ortsbeirat nimmt den Haushalt zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

## **7. Berichte des Vorsitzenden**

### **7.1. Berichte des Vorsitzenden; hier: Weihnachtsmarkt der evangelischen Gemeinde**

Am 3.12. findet der Weihnachtsmarkt der evangelischen Gemeinde statt.

### **7.2. Berichte des Vorsitzenden; hier: Teilnahme an Ortsbeiratssitzungen**

Ortsbeiratsmitglied Scheunert bedauert aus letzter Sitzung die Beschlussunfähigkeit aufgrund zu geringer Teilnahme. Der Magistrat hatte empfohlen, die Sitzung trotzdem fortzuführen, was im Nachhinein Probleme verursacht hat. Zur Vermeidung dieser Situation in der Zukunft wünscht er sich, dass Mitglieder, die selten da sind, über eine Mandatsrückgabe nachdenken, um einen Nachrücker entsenden zu können.

### **7.3. Berichte des Vorsitzenden; hier: Zugriff auf das Sitzungsdienstprogramm Session**

Ortsbeiratsmitglied Scheunert erwähnt, dass Ortsbeiräte zeitnah Zugriff für Session erhalten.

## **8. Verschiedenes**

### **8.1. Verschiedenes; hier: Städtebauliche Zielvorgaben für die Entwicklung der Konversionsfläche Ray Barracks im Rahmen des Markterkundungsverfahrens**

Ortsbeiratsmitglied Scheunert merkt an, dass die Vorlage „Städtebauliche Zielvorgaben für die Entwicklung der Konversionsfläche Ray Barracks im Rahmen des Markterkundungsverfahrens“ (DS-Nr.: 21-26/0597) nicht in der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung ist, obwohl eine Einbringung zeitlich leicht möglich gewesen wäre. Das widerspricht den zuvor beim Treffen der Ortsvorsteher mit dem Bürgermeister, der Ersten Stadträtin und der Mitarbeiter des Gremienbüros getätigten Aussage, die korrekte Beratungsfolge der Gremien einhalten zu wollen.

### **8.2. Verschiedenes; hier: Schützenrain Lichtverhältnis**

Ortsbeiratsmitglied Jensch erzählt, dass am Schützenrain am Rathaus entlang die Bäume das Licht der Laternen nehmen, der Fußweg muss aber ausreichend beleuchtet werden. Herr Brandt wird das weitergeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Ortsvorsteher Mewes die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

---

gez.: Mewes  
(Vorsitzender)

---

gez.: Bucci  
(Schriftführerin)